



LÜBECK: KREUZUNG KRONSFORDER ALLEE/BERLINER ALLEE WIRD UMGEBAUT

Veröffentlicht am 30.09.2020 um 10:00 Uhr

Die Kreuzung Kronsfordner Allee/Berliner Allee wird bis voraussichtlich 16. Oktober 2020 umgebaut. Die Fahrbeziehungen werden eingeschränkt aufrechterhalten. Allerdings kann es durch die Bauarbeiten zuverkehrlichen Beeinträchtigungen kommen.

Aufgrund der eingeschränkten Leistungsfähigkeit des vorhandenen einspurigen Linksabbiegers von der Kronsfordner Allee in die Berliner Allee (B207) stadtauswärts, wird eine zusätzliche zweite Linksabbiegespur geschaffen. Damit sollen Rückstauungen in der Kronsfordner Allee vor der Kreuzung, insbesondere zu Stoßzeiten, reduziert werden. Für die zweite Linksabbiegespur entfällt eine der beiden Geradeausspuren stadtauswärts. Mit Entfall dieser Spur wird auch hinter der Kreuzung von zwei auf eine Spur reduziert. Es entfällt die rechte Spur. Dies wird durch das Vorziehen des Bordes um eine Spurbreite erreicht. Mit dem Vorziehen des Bordes wird auch der Geh- und Radweg auf einer Länge von ca. 60 Metern in diesem Bereich erneuert. Der Radweg erhält dabei eine größere Breite von 2 Metern. Der Radfahrweg in der Kronsfordner Allee stadtauswärts wird verlegt, verkürzt und von den Rädern her entschärft. Die Furt erhält eine neue, eigene Ampelschaltung. Das Lichtsignalprogramm der Kreuzung wird für die neue Verkehrsführung aktualisiert.



/ Foto: Bruno/Pixabay

Für die separate Rechtsabbiegespur Kronsfordner Allee in die Berliner Allee (B207) stadtauswärts entfällt die bisherige Signalisierung. Die Vollsignalisierung wird durch gelbes Blinklicht ersetzt und die bisherige Geh- und Radfahrspur wird durch einen kombinierten Zebrastreifen/Radfahrweg ersetzt. Die zweisepurige Fahrbahn der Berliner Allee (B207) stadtauswärts erhält hinter der Kreuzung eine Einzugsbeschilderung der linken Fahrspur mit Sperrfläche (bisher Verengung von zwei auf eine Spur ohne Markierung und Beschilderung).

Im Zuge der infrastrukturellen Sanierungsarbeiten sind Baustellen und damit einhergehende Verkehrsbehinderungen leider unvermeidbar. Ziel aller Maßnahmen ist es, die Mobilität für die Zukunft zu gewährleisten. Selbstverständlich wird jede Baumaßnahme dahingehend geprüft, die Beeinträchtigungen für alle Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten.